

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Werbung für das Berliner Tagblatt und das Deutsche Montags-Blatt

**Abonnementspreis**  
bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches  
nur **5 Mk. 25 Pf.**  
pro Quartal  
für alle 5 Blätter zusammen.



**Für das Ausland**  
beträgt das Abonnement 4 Mk. 70 Pf.  
pro Monat, 14 Mk. pro Quartal incl. Porto  
für postfreie Zusendung unter Kreuzband.  
Dasselbe kann jederzeit begonnen werden durch  
Einsendung des Abonnementbetrages direct an  
die Expedition des „Berliner Tageblatt“  
Berlin SW.

# Berliner Tageblatt

nebst seinen 4 werthvollen Separat-Beiblättern:

Illustr. Witzblatt „**ULK**“, Belletristische Wochenschrift „**Deutsche Lesehalle**“,  
Feuilleton. Beiblatt „**Der Zeitgeist**“\*)  
„**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“.

Das „Berliner Tageblatt“ hat sich durch die  
Vielseitigkeit seines Inhalts und in Folge des frischen  
Tons, in dem es gehalten ist, zur

## gelesensten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands

aufgeschwungen. Es hat sich so einen festen Stamm  
von **70,000 Abonnenten** erworben, die über alle  
Theile des deutschen Reichs und weit darüber hinaus  
verbreitet sind. Eine ähnliche Abonnentenziffer ist noch  
von keiner anderen deutschen politischen Tageszeitung  
erreicht worden. Dieser thatsächliche Erfolg muß als  
Konsequenz seiner Leistungen angesehen werden, die allen  
Ansprüchen genügen, welche man an eine große poli-  
tische Zeitung zu stellen berechtigt ist.

Die freimüthigen, klar und sachlich geschriebenen  
Leitartikel liefern den Beweis, daß das „Berliner  
Tageblatt“ bei aller Entschiedenheit seiner  
liberalen Haltung, stets seine volle Unabhän-  
gigkeit bewahrt hat.

Sein täglich zweimaliges Erscheinen als  
**Morgen- und Abendblatt** verschafft den Mit-  
theilungen des **B. T.** eine Priorität — mindestens  
12 Stunden über jede nur einmal täglich erscheinende  
Zeitung.

Das Netz seiner Spezial-Korrespondenten, das  
sich über die Hauptcentren des politischen Lebens, wie  
Paris, Wien, London, Madrid, Rom, Petersburg,  
Konstantinopel, New-York erstreckt, setzt das **B. T.**  
namentlich durch die ausgebehnte Benutzung des direkten  
telegraphischen Dienstes in den Stand, vorzugsweise  
als Quelle neuester Nachrichten zu gelten.

Ein eigenes parlamentarisches Bureau, dessen  
umfassende Berichte noch mit den Nachtzügen als  
„**Parlaments-Ausgabe**“ des **B. T.** zur Versendung  
gelangen, hat sich durch seine unbeeinflusste Berichter-  
stattung die Anerkennung der politischen Kreise erworben.

Die Vorgänge in der Reichshauptstadt erfahren  
durch den lokalen Theil des **B. T.** eine prompte  
und eingehende Beleuchtung.

Handel und Industrie finden eingehendste  
Berücksichtigung in einer **besonderen Handels-  
zeitung** mit vollständigem Kurszettel und  
Effekten-Verloosungen, während es als eine  
Spezialität des **B. T.** gilt, das Privatpublikum  
vor gewagten Spekulationen und schwindelhaften Unter-  
nehmungen **rechtzeitig zu warnen**.

Das **B. T.** bringt die Ziehungslisten der  
preussischen und sächsischen Lotterie, sowie die  
Ernennungen der Civilbeamten und Offiziere.

Theater und Kunst werden im Feuilleton des  
**B. T.** durch kritische Federn ersten Ranges gepflegt,  
und gleichzeitig Feuilletons aus den Mittelpunkt  
des Kulturlebens und wissenschaftliche, namentlich  
ethnographische und astronomische Aufsätze aus der  
Feder bewährter Fachmänner veröffentlicht.

Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten  
Quartals erscheint ein hochinteressanter und spannender  
Roman von

**Richard Voss: „Mithael Cibula“**,

ferner eine reizende Novelle von

**Henry Gréville: „Havelis Büßung“**.

Man abonniert für das II. Quartal (April, Mai,  
Juni) auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen werth-  
vollen 4 Separat-Beiblättern bei **sämmtlichen Post-  
anstalten** des deutschen Reiches für den Betrag von nur

**Probenummern 5 Mark 25 Pf.**  
**gratis u. franko.**

\*) Enthaltend den hervorragendsten Theil d. Inhalts des „**Deutschen  
Montags-Blatt**“, welches sich bekanntlich der Mitarbeiterkraft der bedeu-  
tendsten zeitgenössischen Schriftsteller erfreut.

Man beliebe die Rückseite zu beachten!!

Interessanteste Wochenschrift für das gebildete Publikum.

# Deutsches Montags-Blatt.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges verbindet die Vorzüge einer unterhaltenden und anregenden **Wochenschrift** mit denen einer wohlinformirten, reich mit **Nachrichten** aus erster Quelle ausgestatteten **Zeitung**, und so entspricht das „**Deutsche Montags-Blatt**“ in seiner Doppel-Natur einem **entschiedenen Bedürfnis des gebildeten Lesepublikums**, wofür die große Verbreitung den besten Beweis liefert. Außer den Beiträgen der regelmäßigen Mitarbeiter liegen bereits eine Reihe sehr interessanter Artikel oder Zusicherungen solcher für die nächsten Quartale von Schriftstellern vor, die theilweis schon zu den gefeiertsten unserer modernen Autoren gehören: Paul Heyse, Karl Blind, Alexander Baron Roberts, Otto Roquette, P. K. Rosegger, Richard Voß, G. Billinger, E. Belh, Max Ring, Hedwig Dohm, Gerhard Rohlfz, F. v. Holkenborff, Oscar Blumenthal, Neumann-Hofer, M. Wilh. Meyer, Ferd. Groß, Alex. Moszkowski, Hermann Sudermann, Herm. Heiberg, Otto Brandes, Franz und Paul von Schönthan, Albert Träger, Emil Schiff, Sara Gupler, Wilhelm Raabe, Robert Bhr, Woldemar Kaden, B. Dulot, Emil Pechlau, Konrad Telmann, Gottlob Adolf Krause, M. v. Ebner-Eschenbach, Karl Wartenburg, W. Wyl, G. Schwarzkopf zc. Außerdem wird das „**Deutsche Montags-Blatt**“ im Laufe des nächsten Quartals größere novellistische Arbeiten veröffentlichen

**Alexander Baron Roberts: Militärleben.**

**Heinrich Ehrlich: Ein Hazardspiel der Gefühle.**

**Hedwig Dohm: Maria.**

**A. Weber: Stückluft.**

Ferner erscheint eine hochinteressante Artikelserie von M. Wilhelm Meyer: „**Ein Trauerspiel im Paradiese**“ und eine längere sehr witzige Studie Heinrich Ehrlich's: „**Der Cyniker-Coder**“.

Alle **Reichspostanstalten** und **Buchhandlungen** nehmen Abonnements zum Preise von **2 Mk. 50 Pf.** pro Quartal entgegen. Bei Postbestellungen verweise man auf **Nr. 1503** der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1886. Inserate finden durch dieses fast ausschließlich in den feinsten Familientreisen gelesene und in allen besseren Hotels, Restaurants, Conditoreien zc. ausliegende Blatt eine sehr zweckmäßige Verbreitung. **Probenummern** versendet gratis und franco die Expedition des „**Deutschen Montags-Blatt**“, Berlin SW.

An das Kaiserl. Postamt

zu \_\_\_\_\_

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf  
**ein Exemplar des „Berliner Tageblatt“**  
nebst „**ULK**“, „**Deutsche Lesehalle**“, „**Der Zeitgeist**“, und „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“

(Nr. 764 der Post-Zeitungs-Preisliste)

pro II. Quartal 1886 für beifolgende **5 Mark 25 Pf.**

Ort:

Name:

An das Kaiserl. Postamt

zu \_\_\_\_\_

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf **ein Exemplar** des

„**Deutschen Montags-Blatt**“

(Nr. 1503 der Post-Zeitungs-Preisliste)

pro II. Quartal 1886 für beifolgende **2 Mark 50 Pf.**

Ort:

Name: